<http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html>

Forensiker über Inzest-Mutter Sonja G. (47)
«Bei einem Mann sähe das Urteil ganz anders aus»

Sonja G. (47) missbrauchte ihren Luca, seit er 10 war. Der Fall ist in der Schweiz einmalig. Der Forensiker Ralph Aschwanden versucht in die Psyche der Mutter zu blicken.
Interview: Gregory Remez
Herr Aschwanden, über Jahre verging sich Sonja G. an ihrem heute 13-jährigen Sohn. Welche Folgen hat das für das Opfer?
Zwischen fünf und 14 Jahren entwickeln Kinder ihr Schamgefühl und ihre Intimität – entsprechend ihrem nächsten Umfeld. Durch einen Missbrauch in diesem Alter wird diese Entwicklung schwer gestört. Vor allem das «schützende» Schamgefühl ist für die spätere Beziehungsfähigkeit eines Menschen wichtig. Wird dieses nicht richtig ausgebildet oder «abtrainiert», wird der Betroffene später Probleme mit seiner Sexualität haben. Es kommt zu einer sexuellen Verwahrlosung, die sich in Promiskuität oder gar Prostitution äussern kann. Ausserdem besteht die Gefahr, dass das Missbrauchsopfer selbst zum Sexualstraftäter wird.



Dr. med. Ralph Aschwanden ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie in Uzwil. RA

Bei sexuellen Übergriffen an Kindern ist der Täter nur in jedem 32. Fall weiblich. Weshalb gibt es vergleichsweise wenig Frauen, die sich an Kindern vergehen?
Das hat zwei Gründe: Einerseits ist der Sexualtrieb bei Männern im Durchschnitt deutlich stärker ausgeprägt. Von Natur aus übernimmt der Mann den aggressiven Part, ist derjenige, der «jagt». Andererseits gibt es eine riesige Dunkelziffer sexueller Übergriffe von Frauen an Kindern. Vor allem im Kleinkindesalter bleiben diese häufig unerkannt. Zudem werden sexuelle Übergriffe an Pubertierenden durch Frauen von der Gesellschaft und sogar von den Opfern selbst häufig verharmlost. Bei Männer wird hingegen teils fast schon «hysterisch» reagiert und vorverurteilt. Nicht selten liegen auch falsche Anschuldigungen vor.

Gibt es Parallelen zwischen pädophilen Frauen und Männern?
Bei beiden ist die Verfügbarkeit von Kindern entscheidend. Insbesondere wenn der Täter eine nahe Bezugsperson ist, ist das Kind leicht zu verführen. Im Fall der Sonja G. dürfte eine Hyper-Sexualität eine Rolle gespielt haben. Sie wird bei Frauen auch Nymphomanie genannt. Die Kombination von Hyper-Sexualität und pädophilen Neigungen ist sehr selten, da sich Nymphomaninnen meist ältere, reifere Partner suchen.

Wie sind die Erfolgsaussichten bei der Therapierung von Pädophilen?
Zuallererst: Pädophilie ist nicht heilbar. Sexuelle Neigungen bleiben mehr oder weniger über das ganze Leben stabil, sie lassen sich höchstens unterdrücken. Die meisten Pädophilen – und es gibt weit mehr als es pädophile Straftäter gibt – haben ihren Sexualtrieb im Griff. Eine psychothera-peutische Behandlung zusammen mit Medikamenten, die den Sexualtrieb hemmen, hat die höchsten Erfolgschancen (Rückfallquote: unter drei Prozent). Insbesondere wenn der gestörte Sexualtrieb auch vom Täter als störend empfunden wird. Dann willigt er schnell in eine chemische Kastration ein und empfindet diese Asexualität als Befreiung. Mit alleiniger Psychotherapie liegt die Rückfallquote hingegen bei über 40 Prozent, wobei Rückfälle meist in «Krisenzeiten» geschehen.

Die Staatsanwältin sagte heute, dass Sonja G. weder pädophil noch psychisch krank sei. Wie ist das zu erklären?
Gewisse pädophile Neigungen hat sie zweifellos, ansonsten ist eine solche Tat nicht zu erklären. Es ist denkbar, dass sie sich eigentlich von Männern angezogen fühlt, aber gegenüber dem eigenen Kind ein sexuell gestörtes Verhältnis aufgebaut hat. Im Fachjargon spricht man von pädophilen Nebenströmen, die zum Zug kommen, wenn das Opfer leicht verfügbar ist oder wenn man seine sexuellen Fantasien nicht mit Erwachsenen ausleben kann.

Das Gericht hat Sonja G. zu einer Freiheitsstrafe von 22 Monaten verurteilt. Sie muss in psychiatrische Behandlung. Ist das Urteil zu mild?
Es ist häufig so, dass Frauen bei sexuellen Übergriffen sehr viel mildere Urteile als Männer erhalten – weil sie Frauen sind und den Richter etwa mit einer gekonnten «Heulnummer» täuschen können. Der Missbrauch von Sonja G. scheint zwar ein Erstdelikt zu sein, doch erstreckte er sich über Jahre hinweg, in der empfindlichsten Phase für das Kind. Er wiegt deshalb schwer. Zudem ist es ein Widerspruch, wenn man zuerst festhält, sie sei nicht psychisch krank, sie dann aber doch in eine stationäre psychiatrische Behandlung schickt..

Publiziert am 16.08.2016 | Aktualisiert um 22:52 Uhr

* KOMMENTARE:
gestern, 22:42 Uhr
Pädophilie ist nicht heilbar, sagt der Experte hier. Trotzdem wird die deutsche Lady eine sicherlich sehr kostspielige Therapie durchlaufen. Es ist beruhigend, dass die Schweiz über so viel Geld verfügt, laufend derartige Leistungen für unsere zugewanderten Freundinnen und Freunde finanzieren zu können. [96](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [11](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)
* Dan  Werker gestern, 22:24 Uhr
Das Signal, welches die VertreterInnen dieser pervertierten Justiz mit diesem Urteil an die Gesellschaft aussenden ist fatal und wird letztendlich dazu beitragen, dass die Hemm-schwellen bei potentiellen pädophilen StraftäternInnen entsprechend fallen werden.[79](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [3](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)
* David  Brunner aus Wetzikon, gestern, 22:22 Uhr
Erfreulich, wie ein Facharzt hier schonungslosen Klartext spricht. Umso irritierender die Vorgänge in der Justiz: Die Täterin sei "weder pädophil noch psychisch krank", und doch wird die Freiheitsstrafe zugunsten einer psychotherapeutischen Behandlung aufgeschoben. Offenbar hätten sich die Staatsanwältin, siehe da, und die Verteidigung schon im Vorfeld auf das "Strafmass" geeinigt. Das eine wäre der justitielle Basar, das andere die feministische Anmassung und Vermessenheit. [84](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [2](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)
* Dan  Werker gestern, 22:13 Uhr
Mit anderen Worten, schweizer RichterInnen weigern sich geltendes Recht anzuwenden und die Verfassung zu respektieren. [80](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [3](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)
* Richard  seifert aus st.gallen gestern, 22:10 Uhr
Bei diesem Urteil muss man die Gegebenheiten von der Stadt St.Gallen kennen. Hier wimmelt es nur so von männerfeindlichen linken Feministinnen, die Institutionen (Schulen usw.) sind gespickt mit diesen, die Anwältinnen und Richter/-innen sind ebenso gepolt.
Ich kann viele Beispiele nennen. Dieser Feministinnen -Filz bei uns ist schon lange über der Schmerzgrenze angelangt. [80](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [2](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)
* Peter  Thommen aus Basel gestern, 21:57 Uhr
Die zitierten Fachargumente über Täterinnen erscheinen mir als Schwuler sehr sexistisch gefärbt. Frauen "tun es" anders und wir sollten uns mehr Mühe geben, dies zu erkennen! Es ist klar, dass der Täter immer da ist, wo ein Penis ist. Ohne kann "nichts getan" werden.
[33](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [6](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)
* Lucio Silva  Safnanno aus San Vito Lo Capo gestern, 21:16 Uhr
Gibt es das discounted Strafmass weil der Täter eine Frau ist anstatt ein Mann oder weil das Opfer männlich ist anstatt weiblich? Es scheint sowieso immer gegen das Männliche zu gehen. Vielleich ist es, weil es mehr weibliche Richter gibt? [58](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [1](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)
* Markus  Koch , via Facebook gestern, 20:22 Uhr
Wenn nicht einmal vor der Justiz die Gleichberechtigung funktioniert, müssen wir über weitere Stufen gar nicht mehr diskutieren! [67](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [0](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)
* Hans  Hilti gestern, 20:12 Uhr
Ich denke was viele vergessen ist dass es um das Kind geht welche missbraucht wurde. Das Kind wurde Sexuell missbraucht und hat sehr wahrscheinlich ein Leben lang ein psychisches Trauma. Wer soll urteilen können ob das Kind von einem Mann oder von einer Frau einen längeren Schaden davon trägt oder nicht? Das Gericht scheint Herr über die Lage zu sein und wählt eine milde Strafe gegen die Mutter. Aber das leiden des Kindes bleibt gleich, ob von Mann oder Frau ausgeübt! [196](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [13](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [.](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)
* Yvonne  Henz-Kleger , via Facebook gestern, 19:24 Uhr
Her Hausherr da brauch ich keine Fachbücher! Genau solche Fachbücher sind wohl Schuld, dass solche in der Psychiatrie landen egal ob Mann oder Frau. Ein paar Monate später wieder unterwegs sind, quasi als geheilt und weiter gehts. [54](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [2](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)
* Bea  Regler gestern, 18:58 Uhr
Gibt es eigentlich eine Möglichkeit als Aussenstehende gegen so lachhafte Urteilssprüche vorzugehen? Die Täterin hat weiß Gott mehr verdient. Die Staatsanwaltschaft hat doch denn Fall behandelt und ich BIN der Staat, wir alles sind der Staat und die Staatsanwaltschaft vertritt uns nur, und erhebe Einspruch. Geht sowas. Ich weiß es nicht. [467](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [20](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)
* Daniel  Schlatter , via Facebook gestern, 20:01 Uhr

You made my day! Nein, Sie, wir, ich sind nicht der Staat! Sie, wir, ich sind das Volk und das ist zum Glück ein Unterschied. Sonst hätten wir nur noch Lynchjustitz. [23](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [13](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)

* Sandra  Kunz gestern, 18:07 Uhr
Missbrauch bleibt Missbrauch! Egal ob vom Mann oder Frau. Ich als Frau kann das Urteil nicht nachvollziehen [770](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [11](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)
* christoph  streit aus gasel gestern, 17:56 Uhr
Das rechtssytem in diesem land ist schon lange kaput. Täterschutz wird bei uns leider gross geschrieben. [636](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [26](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)
* Yvonne  Henz-Kleger , via Facebook gestern, 17:46 Uhr
Wieso ist da ein Unterschied zwischen Mann und Frau? 22 Monate ist ja lachhaft und ein eine bodenlose Frechheit! [744](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [6](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)
* Manuel  Seiler gestern, 17:29 Uhr
Was erwarten wir anderes in dem Land wo eine weltfremde Klavierlehrerin Justizministerin ist. Der Respekt im Volk gegenüber Politik und Gerichten ist wohl auf einem Allzeittief.
[736](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [161](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)
* Georg  Ritter gestern, 18:08 Uhr

Sehr geehrter Herr Seiler, ich erlaube mir, Sie darüber aufzuklären, dass die von Ihnen genannte Dame, Sie meinen wohl eine Bundesrätin, keine Gesetze macht und beschliesst. Das machen die, die Sie gewählt haben. Es ist also unsinnig, sie zu beschuldigen. Als guter Schweizer sollten Sie wissen, wie unser Land funktioniert. [189](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [297](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)

* Hans  Müller gestern, 18:28 Uhr

Ritter: Das ist nicht ganz korrekt. Erstens ist sie dafür zuständig, dass Gesetze formuliert und vorgeschlagen werden. Zweitens bildet sie und die Exekutive inkl. Verwaltung zusammen mit der Judikative und der Legislative die Gesamtheit unserer staatlichen Verwaltung und damit trägt sich Verantwortung und zwar massgebend. Wenn nicht, warum bräuchte es sie überhaupt? Zum Klavierspielen? [299](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [73](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)

* Fritz  Blasimann gestern, 19:03 Uhr

Ritter: die Wahlberechtigten wählen bloss die Parlamentarier. Jeder Politiker gibt vor den Wahlen seine Meinung kund. Anhand dieser Meinungen wird dann gewählt. Diese Parlamentarier wählen dann unter sich die Bundesräte, ohne Einfluss des Volkes. Dass Politiker aber gerade vor den Wahlen eine grosse Klappe haben ist längst bekannt. Und das praktisch jeder Politiker dann von seiner kundgegbenen Meinung abweicht, ist Usanz. Das Volk hat also Null Einfluss auf die Klavierspielerin. [21](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [4](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)

* Daniel  Schlatter , via Facebook gestern, 20:13 Uhr

Manuel Seiler, das StGB stammt aus dem Jahr 1937, es erfuhr versch. Revisionen. Wichtige Aenderungen (Abschaffung des Unterschieds zwischen Zuchhaus-u. Gefängnisstrafen - nur noch Freiheitsstrafen, abschaffung von Freiheitsstrafen zu Gunsten v. Bussen) erfolgten 2006. Der Justizminister damals hiess Christoph Blocher...… [7](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [11](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)

* Daniel  Schlatter , via Facebook gestern, 20:22 Uhr

Hans Müller: wir haben eine Legislative, eine Exekutive und eine Judikative. Die Legislative ist die Gewalt im Staat, die die Gesetze erlässt. Die Exekutive Gewalt setzt diese um und die Judikative wendet sie an.
Die Gesetzgebende ist in der Schweiz das Parlament, im Falle von Referenden auch das Volk. Der BR führt nur aus. Und das ist ja das herrliche am BR-Amt: nichts zu sagen, aber die Verantwortung für das übernehmen, was ihnen das Parlament/Volk eingebrockt hat.
[36](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [49](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)

* Paolo  Hugentobler gestern, 17:22 Uhr
Ich finde das Urteil skandalös: Jahrelanger Missbrauch und kein Gefängnis? Nicht psychisch krank... was soll dann die psychische Behandlung? Bei einem Mann wäre sicher wieder nach Verwahrung und weiss nicht was geschrien worden und man hätte ein riesen Theater gemacht, als wären Pädophile Monster... dabei ist es halt einfach so, dass ein kleiner Teil der Menschen diese Neigung hat ohne etwas dafür zu können. War schon immer so und wird immer so sein.[585](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [18](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)
* Roger  Hausherr gestern, 17:22 Uhr
Es gibt ein Unterschied in der Sexualität zwischen Mann und Frau. Welcher Leser dieses Kommentares würde sich in seiner Fantasie nicht ganz gerne von einer Frau vergewaltigen lassen. Das Verhältnis in der Familie muss aber ein geschützter Rahmen sein, wo Vorbildcharakter sein muss für das Leben. Ja, nur werden Männer andersrum missbraucht mit Geldzahlungen. Das ist der Missbrauch durch die Frau. Der Jugendschutz hat aber seine wichtigen und richtigen Gründe. Das gilt sowohl für Mann und Frau. [86](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [456](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)
* Roger  Hausherr gestern, 18:27 Uhr

Was ich da geschrieben habe sind Fakten liebe Blickleser. Wer den Daumen nach unten neigt ist nicht informiert. Informiert Euch doch über Sachbücher, geht zwischendurch in eine Buchhandlung. Es darf durchaus auch psychologische Literatur sein. Auch wenn ihr findet, Psychologen seien überflüssig und Teil einer sich selbst bereichernder Sozialindustrie. Im Jahre 1600 dachte man noch, man könnte die bösen Säfte im Körper durch Schnitte herauslassen, und würde gesund. Heute überholte Meinungen. [25](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [176](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)

* Michael  Koch gestern, 21:25 Uhr

Herr Hausherr, meinen Daumen nach unten erhielten Sie bereits an der Stelle, an der Sie Ihre erotische Fantasie (vermutlich mit Happy End) mit einer echten Vergewaltigung vergleichen. Ich hoffe dass es bloss schlecht formuliert war, ansonsten ist das ziemlich bedenklich!

[47](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [1](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)

* Silvio  Hertli , via Facebook gestern, 17:20 Uhr
Dieses Urteil ist ein Witz! Wenn ein Mann selbiges mit seiner Tochter macht, wird er verwahrt, ohne Wenn und aber - da hilft dann auch kein indischer Guru, der daran Schuld sein soll.
Apopros Urteil: Wie ist das eigentlich mit der Herstellung und Verteilung von Kinderpornos? Scheinbar habe sie die selber aufgenommenen Videos ja auch verschickt! Hat die Staatsanwaltschaft es überhaupt für nötig befunden, Handys und Computer der Täterin zu beschlagnahmen bzw. zu durchsuchen? [609](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [15](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)
* Christoph  Juan gestern, 17:16 Uhr
Emanzipation auch in rechtlichen Belangen. Man dankt. [425](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [14](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)
* Marco  Hanhart aus Frauenfeld, gestern, 17:08 Uhr
Und da ist er schon, der Kommentar eines Pseudowissenschaftlers der aus der Theorie zum aktuellen Fall aussagt ohne sich auch nur im Ansatz mit dem Fall auseinander gesetzt zu haben wie dies die Gerichte getan haben. Sowas kann man doch nicht ernst nehmen, da könnte man genau so gut den aktuellen Wikipedia Artikel zum Thema Pädophilie lesen und behaupten genau so war es. [48](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [381](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)
* Marco  Weber gestern, 16:51 Uhr
Unsere justiz eben. Nicht ernstzunehmen. Sie soll nicht psychisch krank sein, muss aber in psychiatrische behandlung??? Wo soll da die logik sein. Wursteln wir doch weiter, schütteln den kopf bei fast jedem urteil und schlucken eben [547](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html) [23](http://www.blick.ch/news/schweiz/ostschweiz/forensiker-ueber-inzest-mutter-sonja-g-47-bei-einem-mann-saehe-das-urteil-ganz-anders-aus-id5384978.html)
* Eron  Thiersen gestern, 16:49 Uhr
Ich kann das Urteil nicht nachvollziehen. Offenbar kommen Frauen mit milderen Strafen davon.
	1. **http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html**
	2. Therapie statt Haft für Inzest-Mutter (47)

ST. GALLEN - Sonja G. (47) missbrauchte ihren Luca, seit er zehn Jahre alt war. Heute verurteilte sie das Kreisgericht zu 22 Monaten Haft. Sie muss aber nicht ins Gefängnis, sondern in psychiatrische Behandlung
Marlene Kovacs

Sonja G.\* (47), die ihren Sohn über mehrere Jahre hinweg missbraucht hat, ist zu einer Freiheitsstrafe von 22 Monaten verurteilt worden. Der Vollzug wird zugunsten einer psychotherapeutischen Behandlung aufgeschoben. Das St. Galler Kreisgericht hat im abgekürzten Verfahren der Einigung zwischen Staatsanwaltschaft, Angeklagter und der Anwältin des Opfers zugestimmt. Die Strafe könnte mit einer Probezeit von drei Jahren aufgeschoben werden. Zudem muss die Täterin ihrem Sohn 10'000 Franken Genugtuung zahlen und die Untersuchungskosten übernehmen.

Ihre Taten machen sprachlos. Einen Fall wie jenen von Sonja G. hat es in der Schweiz so noch nicht gegeben. Über Jahre vergeht sich die Mutter immer wieder an ihrem heute 13-jährigen Sohn.

Sonja G. weiss ganz genau, dass sie etwas Verbotenes tut. Doch ihr Trieb ist stärker. Anfang 2015 fliegt die Inzest-Mutter schliesslich auf. Heute musste sie sich vor dem Kreisgericht St. Gallen für ihre furchtbaren Taten verantworten.

Die Anklageschrift gibt Einblick in die kranke Welt, in der die Mutter über Jahre lebte. Luca\* ist erst acht Jahre alt, als seine Mutter in E-Mails offen über ihre kranken Fantasien schreibt: «Ich will ein Kind von meinem Sohn. Ich bin unsittlich/unmoralisch, deshalb wurde ich in eine sittliche/moralische Familie geboren. Ich habe für mich und Luca eine perfekte Situation eingerichtet. Nach dem Tod meiner Mutter wird niemand mehr da sein, der uns stoppt. Ich habe auch Lucas’ Vater aus dem Weg.» Einige Nachrichten schickt Sonja G. an andere Frauen und an Männer, andere versendet sie nicht, sie bleiben auf ihrem [Computer](http://www.blick.ch/dossiers/computer).

* + 1. Die Mutter filmte die perversen Spiele

Die Vorwürfe der Staatsanwaltschaft führen noch weiter: Luca ist knapp zehn Jahre alt, als er seine Mutter im Wohnzimmer mit einem Vibrator befriedigen muss. Damit nicht genug: Die Angeklagte hält diese perversen Spiele mit der Kamera fest, schickt die Bilder später per Mail einem Mann.

Es ist nicht das einzige Mal, dass Sonja G. Luca in ihre Sexspiele einbezieht und missbraucht. Sie versucht sogar mehrfach, ihren Sohn oral zu befriedigen. Dass das falsch ist, weiss sie. «Ich versagte mein Leben lang im Kampf mit meiner Sexualität und meiner inneren Hure. Als ich Luca sehen liess, wie ich mich mit Vibratoren befriedigte, war ich nicht so sicher, ob ich das Richtige tat», schreibt sie in einer Nachricht.

Doch anstatt aufzuhören versucht Sonja G. immer wieder, ihr Verhalten zu rechtfertigen: «Ich dachte, dass das nichts für Kinderaugen sei. Dann muss es ihn aber wiederum auf eine liberalere Weise erziehen, als was ich bei meinen Eltern je erlebt habe.» Für sie steht fest: Dass sich ein Vater an der Tochter vergehe, sei in der Öffentlichkeit bekannt, schreibt sie weiter, aber niemand spreche je davon, dass eine Mutter dasselbe mit dem Sohn tue. «Es ist völlig tabu und die Gesellschaft ist noch nicht bereit dafür», schreibt sie weiter und benutzt eine explizite Sprache.

* + 1. «Ich bin total besessen von ihm»

Über Jahre lebt Sonja G. ihre perversen Fantasien aus. Vieles hält sie schriftlich fest, etwa, wie der Sohn eines Morgens in ihrem Bett kuscheln will, sie sich indessen sexuell zu ihm hingezogen fühlt. Sie sagt dem Buben, sie wolle ein Kind von ihm. Und sie spricht über ihren Wunsch, irgendwo mit ihm zusammenzuleben. «Ich bin total besessen von ihm.»

Einsicht zeigt die Frau zu jener Zeit keine. Im Gegenteil, sie steigert sich mit ihrer Schreiberei noch selber in ihren Drang: «Ich muss meiner Familie sagen, dass ich eine Inzest-Hure bin. Und dass ich plane, mein Kind zu missbrauchen. Ich will ihn als meinen Diener halten – verfügbar für meine Befriedigung, wann immer ich ihn will und brauche.»

Ob Sonja G. tatsächlich mit einer derart milden Strafe davonkommt, muss das Gericht heute entscheiden. Es ist nicht an den Vorschlag der Staatsanwaltschaft gebunden.

\* Namen geändert

Publiziert am 16.08.2016 | Aktualisiert um 08:25 Uhr

68 Kommentare

* Sonja  Metzger , via Facebook heute, 09:08 Uhr

So eine, verdient den Namen Mutter gar nicht. Lebenslange Verwahrung und nie mehr auf freien Fuss ❗❗[2](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [0](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)

* Urs  Schaad aus Zürich, gestern, 15:06 Uhr

Ich bin einigermassen erstaunt, dass die üblichen entsetzten Verwahrungsforderinnen nicht zu ihrem regelmässigen Geheul anstimmen und es in diesem Fall offenbar gutheissen, wenn eine erwachsene Person, hier Frau, sich regelmässig vor den Augen Minderjähriger befriedigt und / oder sich oral über diese hermacht, um sich dann, nach Jahren des Missbrauchs, mit der Staatsanwaltschaft per Deal auf das Strafmass eines unfallfreien Gelegenheitsraser zu einigen. [123](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [4](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)

* Margrith  Zinden gestern, 16:22 Uhr
Ich als Frau gebe ihnen recht. Wenn ein Mann das gemacht hätte wäre er in den Knast gekommen. [50](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [0](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Danilo  Lindake aus NEERACH, gestern, 14:42 Uhr

Soviel zum Thema Gleichberechtigung für Mann und Frau. Für mich schlichtweg skandalös und nicht nachvollziehbar das diese Frau nicht in den Knast soll! [128](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [3](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)

* careto  hänni gestern, 20:47 Uhr

Die frau muss bestraft werden, klar. Aber knast? Es gibt tausende von schweizer kindern, die von ihren elteen vernachlässigt und gedemütigt werden, was wesentlich grössere schäden nach sich ziehen kann. Und das würde nie zu knast führen [0](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [18](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)

* Alex  Zogg aus Ebikon, gestern, 13:10 Uhr

Ich hoffe Luca bekommt professionelle Hilfe nicht von der Kesb von vernünftigen Personen mit mehr Verstand. Seine Mutter sollte ins Gefängnis so wie wenn das ein Mann mit seiner Tochter gemacht hätte. Alles gute an Luca! [188](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [6](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)

* careto  hänni gestern, 20:49 Uhr
Die kesb leistet in solchen fällen keune hilfe, sie vermittelt sie nur! Wer verurteilt sollte schon ahnung haben. [4](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [8](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* stefan  w gestern, 13:03 Uhr

Schrecklich diese Tat und der Junge ist für sein ganzes Leben lang traumatisiert. Schrecklich finde ich aber das die FRAU so milde davon kommt. Wäre es ein MANN gewesen der so etwas gemacht hat, wäre er für Jahre ins Gefängnis gewandert. Soviel zur angeblichen Gleichstellung. Eine Schande für unsere Justiz einmal mehr..… [192](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [5](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)

* Urech  Hanna aus Basel, gestern, 23:37 Uhr
Leider wäre auch ein Mann mit sehr wenig Gefängnis bestraft worden, wie letzthin: Zwei Jahre! Und auch er machte Bilder! Aber es ist seltsam, dass die Frau nicht verwahrt wird- es fehlt Reue, Einsicht und sie hatte: Ein Langzeitprogramm! Der Bub hat lebenslänglich! Aber wie bei der Kirche: Frauen und Priester werden nie bestraft! Dass es krank ist, ist egal. Es sind Straftaten! [7](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [1](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Paolo  Hugentobler gestern, 12:59 Uhr
Wie wäre es wohl bei einem Mann gewesen? Kaum so glimpflich… [104](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [2](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* David  Brunner aus Wetzikon, gestern, 12:48 Uhr
Wo ist der Vater des Kindes ? Meint der, es reicht, finanziellen Unterhalt zu leisten ? Was hat der mit der Mutter gemacht, dass diese Frau derart einen Hass entwickelt, das sie in solchen Wahn bringt und dazu, den Jungen wiederholt zu missbrauchen ? Also echt, diese Männer ! Kann froh sein, dass er nicht für Vergehen an Kind und Mutter angezeigt wird, die er niemals begangen hat. [22](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [105](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Richard  seifert aus st.gallen,gestern, 12:45 Uhr
Die Tat passierte in St.Gallen. Dazu muss man wissen, dass es in SG in der Verwaltung, in den Institutionen, Schulen und beim Gericht von männerfeindlichen Feministinnen (und auch gleichgesinnter "Männer")nur so wimmelt. Die gleichleichgepolten Richter/-innen fällen dann dementsprechend die gewünschten/geforderten Urteile… [124](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [15](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Karen  Mind gestern, 12:34 Uhr
Bei dieser geringen Strafe ist leider auch kein Landesverweis möglich. Sie wird uns demnach den Rest vom Leben auf der Tasche sitzen. [61](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [3](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Jürg  Brechbühl aus Eggiwil, gestern, 11:20 Uhr
Mag sein, dass die Frau krank ist. Die Mitwisser gehören eingesperrt. Die können für sich nicht dieselbe Ausrede in Anspruch nehmen. [278](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [13.](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Edi  Rey aus Romanshorn, gestern, 11:15 Uhr
Dieser skandalös milde Strafantrag der Staatsanwaltschaft zeigt, dass die Gleichberechtigung von Mann und Frau noch lange nicht erreicht ist. [314](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [15](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Roger  Hausherr gestern, 12:46 Uhr

Dann schauen sie mal die ganze Welt an, ob und wo Frauen gleichberechtigt sind. Für Frauen höhere Strafen zu fordern, finde ich genauso daneben. Weil wir keine Richter sind. Viele Taten gerade auch von Männern bleiben ungestraft. Durch ein Strafmass darf auch nicht mehr Schaden angerichtet werden, als bereits begangen wurde. Auch der Junge leidet, besonders daran weil er seine Mutter verloren hat. Dieser Aspekt ist sehr hart und Strafe genug. Auch der Junge leidet, wenn die Mutter im Gefängnis. [6](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [63](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)

* themi  mercuri gestern, 11:06 Uhr
Wichtig ist :-) ich habe keine frau :-) keine gofen :-) schon der gedank einer frau zu anfassen macht mich krank :-) von Frauen Körper ekel mich stark per Natur :-)))) [26](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [308](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Nino  GLenck aus Reinach, gestern, 15:42 Uhr

Sorry aber das ist ein sehr schlechter Beitrag zum Thema. Nichts von Ihrem Beitrag hat etwas mit dem Artikel zu tun. 2[9](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [1](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)

* Karen  Mind gestern, 11:03 Uhr
Bei dieser geringen Strafe ist leider auch kein Landesverweis möglich. Sie wird uns demnach den Rest vom Leben auf der Tasche sitzen. [180](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [25](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Serafina  Maurer gestern, 10:19 Uhr
Wenn ich sowas lese, blutet mein Herz. Es ist schrecklich, wie Kinder als hilflose Geschöpfe den Eltern völlig ausgeliefert sind, wenn sie derartige Neigungen haben. Besonders schlimm finde ich in diesem Fall, dass es die Mutter bewusst ausgenutzt und gesucht hat, dass jaaaa niemand ihren Sohn retten oder die Situation bemerken könnte..indem sie ihre Mutter und den Mann weghatte. Ihr Sonn war also seinem Schicksal völlig ausgeliefert..schrecklich. Ich hoffe, er kommt irgendwann darüber hinweg. [416](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [12](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Chris   Maestrani aus Gossau, gestern, 10:13 Uhr
... wieder mal die Schweizer Justiz. Wäre es ein Mann, dass Strafmass würde ganz anderst aussehen. Ich hoffe nur, das der Junge jetzt geeignete Hilfe bekommt und nicht für den Rest des Lebens gezeichnet ist.. [314](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [13](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Daniel  Egger aus Reinach , gestern, 11:39 Uhr
Er wird für den Rest seines lebens gezeichnet sein. Die Mutter bekommt ein bisschen Therapie und gut ist. Das nenn ich doch Gleichberechtigung. [82](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [6](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Hans  Müller aus Bern, gestern, 11:40 Uhr
Das mit dem Strafmass hab ich mir auch gedacht als ich diese kranke Geschichte gelesen habe. [68](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [7](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Mitch  Jung aus Thurgau, gestern, 10:05 Uhr
Bei Steuerhinterziehung wird man in der Schweiz härter bestraft als bei einem Sexualdelikte. Krank sowas. [393](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [13](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Werner  Bieinisowitsch aus Sant Jordi, gestern, 16:03 Uhr

Warum wohl? Weil man bei der Steuerhinterziehung dem Staat Geld wegnimmt. Und bei einem Sexualdelikt mit Kindern nimmt man, (so sehen es die Kuschelrichter), dem Kind ja NUR seine Kindheit, soweit ist die Justiz in der Schweiz schon. [2](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [2](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)

* Roger  Berger gestern, 09:52 Uhr
Und was passiert mit all jenen, die von diesen obszönen Machenschaften wussten? Die müssten doch auch zur Rechenschaft gezogen werden. Schlussendlich geht es um ein Kind. [686](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [21](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Regula  Hiltebrand aus Au, gestern, 11:09 Uhr

Warum handelten die nicht, die davon wussten? Dies ist schrecklich, wie viele kranke Menschen laufen da eigentlich in unserer Gesellschaft noch herum? [63](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [4](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)

* Chrigel  Neff aus St. Gallen, gestern, 09:34 Uhr
So jemand gehört eingesperrt. Aber keine Sorge (...), ein ganzer Haufen von Fachleuten, Betreuern, Sozialarbeitern, usw. wird sich dafür einsetzen, dass diese Mutter ein lukrativer Job für sie wird.
Das ist u.a. einer der Hauptgründe, weshalb in der Schweiz Straftaten solcher Arten nicht wirklich geahndet werden - zu gross ist die daran verdienende Lobby. [295](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [25](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Matthias  Renevey aus Zeihen, gestern, 09:22 Uhr
Und nun stellt sich die Frage: Wo sind all die aufschreienden, schon fast keifenden Frauenrechtlerinnen, die einen Mann in der Luft zerreissen würden, wäre dies eine Geschichte Vater/Tochter? 22 Monate und CHF 10. Denkt irgendwer an den Sohn? Kaum. Wir haben in der Tat ein Rechtssystem, welches einem Staat in der Entwicklungsphase entspricht. Diese Frau gehört weggesperrt - und zwar lebenslänglich, weit hinten oder noch besser, weit unten! [908](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [42](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Heinrich  Hauser gestern, 11:02 Uhr

Sie ist eine Frau und wird sicher mit einer recht leichten Strafe davon kommen, weil eben Sie ist eine Frau und Frauen sind immer Unschuldig. Unser Rechtssystem ist darauf aufgebaut das Frauen Heilig sind, weil si Kinder bekommen können. Dabei sind sie teilweise grausamer wie Männer vor allem auch Rachsüchtiger. 22 Monate sind wenig wenn ich bedenke das ein Mann für so etwas sicher 5 Jahre bekommen würde. Aber eben vor Gericht ist man eben Reich oder eine Frau. Traurige Wahrheit. [75](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [12](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)

* Matthias  Renevey aus Zeihen, gestern, 12:06 Uhr

Irgendwie verstehe ich die 32 dislikes hier nicht ... aber ich muss ja auch nicht alles verstehen ....! Sind das jetzt die angesprochenen Furien? Komischerweise hat sich noch niemand um das Kind gekümmert .... komische Welt … [14](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [3](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)

* Marlies  Hess aus Langenthal, gestern, 09:19 Uhr
Über das Strafmass will ich ja nicht schreiben...:-(( Aber Fragen habe ich: Warum hat der Mann auf eine Mail von Ihr nicht reagiert. Was passiert mit dem Sohn? Der bleibt hoffentlich nicht bei der "Mutter"? [448](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [20](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Mensch  Meier aus Bern, gestern, 09:52 Uhr

Zu Ihrer Frage. " Was passiert mit dem Sohn " . Keine Angst , der wird bestimmt durch die KESB / Pflegefamilie usw.bestens aufgehoben sein ^^ . Hoffentlich ist der junge stark genug um das alles zu verkraften was NOCH auf ihn zukommt ! Ich sag da nur ..Rechtsstaat wo ? ScheinRechtsstaat LIVE ! [70](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [8](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)

* Chrigel  Neff aus St. Gallen, gestern, 10:40 Uhr

Natürlich, der wird höchst wahrscheinlich für hundertausende von Therapie-Franken in ihren Lebensstil reintherapiert. Was die sozioprofessionelle Branche nicht alles macht, um für um die CHF 180/h Betreuung in Rechnung stellen zu können… [34](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [5](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)

* Daniel  Plüss aus BASEL, gestern, 09:12 Uhr
Es ist für mich unbegreiflich wie diese Täterin schon beinahe wieder selbst als Opfer hingestellt wird. Falls ihre verwerfliche Tat wirklich nur so milde ausfallen sollte, wäre dies genau so pervers wie ihre abartige Handlung an ihrem Kind und müsste auch für den Richter rechtliche Konsequenzen haben. Wie andere schon richtig bemerkt haben. Wäre dies bei einem Vater und seinem Kind vorgefallen. ja mehr muss ich nimmer sagen . außer wenn 2 das gleich tun ist es halt bei weitem nicht dasselbe..… [180](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [6](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Daniel  Plüss aus BASEL, gestern, 12:40 Uhr

Anmerkung: ich war 2014 schwer an der Wirbelsäule erkrankt, war 2 x im Spital, wurde operiert, war unter schweren Schmerz-Medikamenten (Morphium etc) und habe, was sicherlich mein Mitverschulden war, im Delirium den Mahnbrief der Steuerbehörde dass meine online eingereichte Steuererklärung nicht eingegangen war übersehen. Konsequenz daraus ich wurde eingeschätz und musste 12 k CHF nachzahlen (statt sonst 3000 CHF) Keine Chance mehr auf Einspruch etc. Dies nur zum Nachdenken.… [13](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [3](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)

* Peter  Muster aus Koppigen, gestern, 08:55 Uhr
Das ist wieder einmal schweiz-live. Man kann jemanden schädigen und bekommt eine sehr geringe strafe. Beschleunigt man allerdings kurz am Sonntag nachmittag auf einer schnurgeraden, übersichtlichen ausserortsstrecke, bei besten sicht und Straßenverhältnissen mit dem motorrad auf 140 km/h ohne einer fliege was zu leide zu tun ist man gerade ein schwerverbrecher und wird härter bestraft. Die schweiz ist wohl das einzige land der welt wo das so ist. [1077](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [143](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Ralf  Meier gestern, 09:31 Uhr

Die Strafe fürs Rasen ist absolut in Ordnung, die Gesetze und die Konsequenzen sollten jedem bekannt sein. Das Problem sind die zu laschen Strafmasse bei Gewaltverbrechen und Missbrauch. [59](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [44](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)

* Daniel  Roth gestern, 09:34 Uhr

Hätte das Ganze ein Mann gemacht, wäre der für etliche Jahre hinter Gitter gewandert. Ausserdem gibt es viel mehr Frauen, die ihre Kinder missbrauchen. Die Dunkelziffer wird da sehr gross sein. [107](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [9](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)

* Roger  Hausherr gestern, 10:00 Uhr

@Muster; Wie Sie sehen sind die eigenen "Taten" immer weniger schwerwiegend wie die der anderen. Und würde im eigenen Fall die Justiz die Harte Hand anlegen, wird der Fall weitergezogen, weil man es ungerecht findet. Ich würde mir nicht anmassen, besser beurteilen zu können, welches Strafmass gerecht ist. Bei härteren Strafmassen wären die Gefängnisse überfüllt und würde somit den Staat wiederum mehr kosten. Wiederintegration ins normale nach langen Strafen kostet wiederum. [47](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [217](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)

* Ruedi  Voser gestern, 10:13 Uhr

Die Frau gehört mindestens 5 Jahren weggesperrt + psychiatrische Behandlung. Sie haben zu 100 Prozent recht. Aber wo kann man am einfachsten Kohle eintreiben? Genau! Im Strassenverkehr. Aber Fahrzeuge auf 120 KmH zu plombieren will der Staat nicht, da würde ja die horrenden Einnahmen fehlen. [64](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [15](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)

* Roger  Hausherr gestern, 10:45 Uhr

Unglaublich diese vielen Daumen nach unten zu meinem Kommentar. Also ich glaube, die Schweiz besteht voller selbstgerechter besserwisserischen Richtern ohne Basiswissen und Fakenstudium. Wahrscheinlich wird genauso am Stammtisch über den Nachbarn, Arbeitskollegen gerichtet. Das gibt mir ganz einfach zu denken. Mehr Bescheidenheit würde manchem für sein strenges Urteil gut tun. Irgendwo habe ich mal gelesen, wer frei ist von Fehlern, der werfe den ersten Stein. [47](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [89](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)

* Peter  Muster aus Koppigen, gestern, 10:46 Uhr

Ich habe nicht gesagt dass ich jemals mit 140 ausserorts unterwegs war. Ich habe nur gesagt, dass das verhältnis nicht stimmt. Das gesetz hat nicht immer recht. Es gibt z.b staaten bei denen auf Homosexualität die todesstrafe steht. Finden sie das in ordnung nur weil es gesetz ist? [39](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [5](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)

* Hans  Müller aus Bern, gestern, 11:46 Uhr

Stimmt nicht ganz. In der Türckei z. B. wurde gerade eben das Gesetz zum Schutz von Kinder aufgehoben. Dort dürfen Kinder nun offiziell durch erwachsene Personen missbraucht werden. Sie sehen, es gibt noch viel schlimmere Länder als die Schweiz! [26](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [9](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)

* Hans  Müller gestern, 08:45 Uhr
Einmal mehr ein lächerliches Strafmass, das hier bereits von der Staatsanwaltschaft und nicht erst vom Gericht selbst gefordert wird. Und es sei jetzt jedem selbst überlassen, darüber zu urteilen, ob die geforderte Strafe ähnlich mild wäre, wenns ein Mann gewesen wäre, die hier vor Gericht steht. [31](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [14](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Meier  Ernst aus Erde, gestern, 08:43 Uhr
Wo bleibt hier die viel beschworene Gleichberechtigung? Ein Vater, der seine Tochter ähnlich missbrauchen würde, käme kaum mit 22 Monaten / 10000 Fr. davon.… [819](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [15](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Peter  Lanz gestern, 08:42 Uhr
Zum Glück ist sie nicht viel zu schnell gefefahren, sonst müsste sie zwingend ins Gefängnis. Jahrelange Folter scheint dagegen kein Problem zu sein, da man mit der Dame bis an ihr Lebensende Geld mit irgendwelchen Therapieren verdienen kann. Schöne heile Schweiz. Dem Sohn viel Kraft! [101](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [7](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Marco  Hanhart aus Frauenfeld, gestern, 08:35 Uhr
Bei solchen Berichten sollte man schon aufpassen, es steht noch nichtmal geschrieben für was sich die Frau alles ver. muss.
Vom geforderten Strafmass her, könnten zusätzlich Vergewaltigung, sexuelle Nötigung oder andere Straftatbestände wegfallen und dann handelt es sich im Verhältnis zu vergleichbaren Fällen sogar um eine Forderung der Staatsanwaltschaft an der oberen Grenze. Bei aller Tragik, die Realität ist nunmal so. [16](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [50](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Michael  Tomov aus Koror, gestern, 17:05 Uhr

@Hanhart: Und wieder schreibt der Altlinke Hanhart, und wie immer nur schön relativierenden Blech, denn es kann ja nicht sein bei den Ultralinken, dass man eine Frau und Straftäterin mal hart anpackt. Ja, der Hanhart hat wohl keine Kinder, wie der Marco Weber auch nicht. [4](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [1](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)

* Bruno  Bruno gestern, 08:35 Uhr
Es gibt leider noch viel zu viele Übergriffe von Frauen auf Jungs - aber leider werde diese nie geahndet und wenn, dann wird der Täterin ein psychisches Gutachten erstellt, was sie straffrei davonkommen lässt. Wehe, wenn ein Mann... dann kommt der volle Hammer der Justiz. Bei Frauen wird dieser Hammer, zum Hämmerlein mit Samtschuh… [657](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [20](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Albin  Albini gestern, 08:33 Uhr
Es ist noch krass, dass in solchen Artikeln, nie über die Herkunft in den Kommentaren abgelästert wird. [10](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [45](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Peter  Brunner gestern, 08:32 Uhr
Es ist eine sehr traurige Angelegenheit. Für beide. [19](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [9](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Annemarie   Setz gestern, 08:30 Uhr
Eine Mutter, die ihr eigenes Kind, einen 9-jährigen Buben missbraucht und diese Taten nachher während Jahren weiter begeht, so etwas von pervers habe ich noch nie gehört. Das Kind wird ein Leben lang leiden, wird riesige Probleme haben. Aber die Mutter kommt mit einer bedingten Strafe davon. Und was soll eine Genugtuung von 10000 Franken für den Buben. Kann man ein Kind, das man seiner Kindheit beraubt und fürs Leben gezeichnet hat mit Geld abfinden. Auch das finde ich pervers. [875](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [25](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Marc  Hubertus , via Facebook gestern, 08:24 Uhr
"Einen Fall wie jenen von Sonja G.\* (47) hat es in der Schweiz so noch nicht gegeben."!!!???
Sowie es keine Frauen gibt, die Männer schlagen und Psychisch misshandeln, oder wie??
Wie würde die Frauenwelt hier aufschreien, bei einem Mann! [447](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [24](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Jacqueline  Irman aus Allschwil, gestern, 08:23 Uhr
Kuscheljustiz kann ich nur sagen, dieses junge Kind wird vermutlich sein ganzes Leben geschädigt bleiben, was helfen da 10000.00?? gar nichts. Und dieses Neutrum lediglich 22 Monate wohl noch bedingt ? Ich verstehe diese Kuscheljustiz wirklich nicht mehr. Solche Menschen gehören für mich ein Leben lang weggesperrt ohne Kommunikations-möglichkeiten. Dass wäre Strafe... wann macht die Staatsanwaltschaft endlich die Augen auf !! [68](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [5](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Thierry  Eutone aus Grandvillard, gestern, 08:20 Uhr
Hab ich richtig gelesen ? Mittlerweile gibt es "Probezeit" auf etwaige Haftstrafen ? Ist schon wieder der 1. April ? [61](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [6](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Philipp  Gurt , via Facebook gestern, 08:12 Uhr
Meine Gedanken sind beim Jungen. Er wird viele Jahre brauchen um so gut wie möglich wieder in ein Leben zurückzufinden. Alleine das richtige Therapieumfeld zu finden ist schwierig - aber nicht unmöglich. Das brutale ist dass es seine Mutter war, das macht ein Loslösen von der Täterin noch schwieriger. Die Täterin gehört in eine Psychiatrie zur Behandlung und vor allem damit nicht nochmals sowas passiert. Viel Kraft wünsche ich dem Jungen! [465](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [20](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Reto  Derungs , via Facebook gestern, 08:04 Uhr
Die Kuscheljustiz steht im Begriff, ein neues leuchtendes Exempel zu statuieren: Statt ihre Pflicht zu erfüllen und die doch gleichberechtigte und gleichverpflichtete Täterin der Strafe zuzuführen, welche die Gerichte in ähnlich gelagerten Fällen für Männer vorsehen, kommt sie - als Frau - ungeschoren davon und wird der Sozialindustrie als neue Klientin zugeführt, auf Kosten der rechtschaffenen Bürger. Eine Staatsanwaltschaft zum Fremdschämen.
[306](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [10](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Daniel  Kohler aus Wohlen, gestern, 07:55 Uhr
Nein. Einmalig ist das nicht. Jeder dritte Kinderschänder ist weiblich. Einmalig ist nur, dass die Frau überhaupt angeklagt wurde, aber nur weil sie es wirklich zu toll trieb. Da musste man sie anklagen, aber nicht wirklich bestrafen. Frauen gelten vor Gericht ja gemeinhin als etwas geistig minderbemittelt. Sie handeln immer nur aus selbstloser Liebe und können nichts wirklich für ihre Taten. Wer kann denn da so herzlos sein und nicht mitleiden mit der armen Mutter? [227](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [26](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Sarah  Keller gestern, 07:42 Uhr
Dass es das so in der Schweiz noch nicht gegeben hat, ist Wunschdenken. Es ist die triebhaft-entgleiste Sexualität einer Mutter, die wusste, nicht nur Verbotenes, sondern vor allem Schädliches für ihren Sohn zu tun. Sie mag in ihrer eigenen Kindheit selber grosse Defizite erlebt haben, das erklärt die Dinge, entschuldigt sie aber keinesfalls. Eine bedingte Strafe wäre ungerecht, empörend und völlig unverständlich. Hoffe, man hält diese Mutter künftig so weit wie möglich von ihrem Sohn fern. [727](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [23](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Kay  Eisendraut gestern, 07:32 Uhr
Die gehört genau so bestraft wie ein Mann. Sicher nicht milder, Frauen wollen gleichberechtigt sein also soll sie für einige Jahre in den Knast. [294](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [7](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Aegerter   Fritz aus Luzern, gestern, 07:26 Uhr
Einfach nur lächerlich. 10000 franken genugtuung, gerichtskosten und behandlungskosten. Wer zahlt das alles? Und kein tag gefängniss? Bei einem mann reicht eine ahnzeige und er wandert für lange zeit in u-haft. So ist das halt in der schweiz. Frauen würden so etwas sicher nie machen. [955](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [33](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Rince  Wind gestern, 07:22 Uhr
Das ist wieder Kusheljustiz hoch drei. Wenn ein Mann das Selbe tun würde käme er nicht unter 5 jahren Knast davon. Nur weil es eine Frau ist, wird es ander s beurteilt. Schande..… [227](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [10](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Emma  Fischer aus Sankt Gallen, gestern, 07:18 Uhr
So werden Future-Jack the Ripper gemacht, der arme kleine Luca, er wird doch niemals ein normales Leben führen, sowas vergisst man einfach nicht. [216](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [11](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Marc  Brönnimann , via Facebook gestern, 07:18 Uhr
Das Leben eines 13Jährigen verpfuscht. Ich hatte mal als kind meine Mutter Nackt durch die Wohnung laufen sehen und hatte schon einen schock (sorryMami).. Wie ist das den für Luca?...10000Fr. Ist ein Witz,geschweige,die Nicht- gefängnis Strafe. Und wenn muss Luca in psychotherapeutische Behandlung um vergessen zu können… [700](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [348](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)
* Roger  Hofstetter gestern, 07:55 Uhr

Herr Brönnimann ich weiss nicht, wie alt SIe waren, als Sie Ihre Mutter nackt haben durch die Wohnung laufen sehen, aber wenn Sie deswegen geschockt waren, war wohl auch Ihre Erziehung etwas "verkorkst" und lässt sich kaum mit dem vorliegenden Missbrauch vergleichen. Die Frage, die sich stellt, warum niemand bemerkt hat, was mit diesem Jungen über Jahre geschehen ist. Wieder mal alle weggesehen, weil eine Frau so etwas nie tut? Ich hoffe, der Junge verabeitet dies gut. [598](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [80](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)

* Marc  Brönnimann , via Facebook gestern, 08:23 Uhr

Wahrscheinlich in einem alter wo msn das nicht unbedingt mehr sehen will...aber das war nur eine relation...Kernaussage,: Luca hat Horror Mutter,er ist bestraft fürs Leben und deine Mutter erhält ein Witzstrafe. auch Bewährungshilfe...für was,Sie hat e alles zerstört..und da wird ihr nur eieder geholfen dich zu bewähren. Einsperren...punkt.. [105](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html) [10](http://www.blick.ch/news/schweiz/die-kranke-welt-einer-paedophilen-mutter-ich-will-ein-kind-von-meinem-sohn-id5382410.html)

* Divico  Tigurin aus Neuchâtel-Hua-Hin, gestern, 10:16 Uhr

@Hofstetter. ab einem gewissen Alter möchte wohl kein Kind einen Elternteil nackt sehen geschweige denn betatscht werden und was das mit einer verkorksten Erziehung haben soll müssten sie erklären. Die verbale Offenheit im Diskurs in der Familie hat nur bedingt mit sexuell liberaler Erziehung zu tun und wenn eine ganze Familie im FKK die Ferien verbringt ist das noch lange nicht die Norm.

1. **http://www.20min.ch/schweiz/ostschweiz/story/Sohn-missbraucht---keine-Haft-fuer-Mutter-27631657**

**St. Gallen**16. August 15:57; *Akt: 16.08.2016 15:57*

1. Sohn missbraucht – keine Haft für Mutter
	* 1. *Eine heute 47-jährige Deutsche hat ihren Sohn regelmässig missbraucht. Das Gericht hat sie zu einer psychiatrischen Behandlung von 22 Monaten verurteilt.*



Der Fall der 47-jährigen Mutter wird am Dienstag in den Räumlichkeiten des Kreisgerichts St. Gallen am Bohl verhandelt. (Bild: Jeroen Heijers)

Ein ungewöhnlicher Fall wird am Dienstag vor dem Kreisgericht St. Gallen verhandelt. Es geht um sexuelle Handlungen mit einem Kind – durchgeführt von einer Frau. Zudem hat die 47-jährige Laborantin mehrfach qualifizierte Pornografie hergestellt und verbreitet.

Die Mutter hatte sich mehrmals vor den Augen ihres damals zehnjährigen Sohnes selbstbefriedigt. Ab und zu liess sie den 10-Jährigen an diesem Akt teilhaben, indem er ihr den Vibrator einführen musste. Zudem hat die Frau mit dem Selbstauslöser teilweise Bilder davon hergestellt und diese per E-Mail einer anderen Person gesendet.

**Penis im Mund**

Doch nicht nur das. Die heute 47-Jährige stellte auch Fotos her, in denen sie den Penis des Kindes im Mund hat. Auch diese Bilder teilte die Deutsche mit einer anderen Person.

Weiter phantasierte die Mutter in E-Mails und Tagebucheinträgen darüber, wie sie Verkehr mit ihrem Sohn, dessen Mitschüler oder ihrem Bruder hat. Teilweise tauschte sie sich darüber per E-Mail mit einer anderen Frau aus, der sie auch in Aussicht stellte, dass sie sexuelle Kontakte mit ihrem Sohn haben könnte.

**Offene Sexualität**

Doch wieso kam es so weit? Einen Erklärungsversuch gibt der Auszug eines E-Mails, das die Deutsche einer anderen Frau geschrieben hat: «Ich versagte ein Leben lang im Kampf mit meiner Sexualität und meiner inneren Hure. Als ich meinen Sohn sehen lies, wie ich mich befriedigte, war ich nicht sicher, ob ich das Richtige tat. Ich dachte, das sei nichts für Kinderaugen. Dann wiederum muss ich ihn auf liberalere Weise erziehen, als ich von meinen Eltern erzogen wurde. Hoffentlich nimmt es ihm einigen Druck ab und lässt ihn Sexualität auf eine offenere und nicht urteilende Art betrachten.»

**Mittels Gutachten**

Laut Suzanne Erb, Ärztliche Direktorin der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste St. Gallen (KJPD), seien die Folgen für das Opfer eines solchen Übergriffes nicht klar abschätzbar. «Wichtig ist auf jeden Fall, dass das Kind längerfristig sorgfältig begleitet wird und psychotherapeutische Hilfestellung bekommt – dies gilt natürlich ebenso für die Mutter.»

Doch, welche Art Mensch ist zu Inzest veranlagt? Jérôme Endrass, Professor der Psychiatrisch-Psychologischer Dienst (PPD), sagt: «Laut einem statistischen Wert ist es schon so, dass viele, die zum Täter wurden, früher auch selbst einmal Opfer waren.» Die weit überwiegende Mehrheit der ehemaligen Opfer werde aber nie zum Täter. Die Geschichten seien unterschiedlich: «Einige tun dies, um Dominanz auszuüben, andere weil sie pädophil sind, und dann gibt es solche, die dies aus einem Fetisch heraus tun.» Mittels Gutachten müsse die Ursache geklärt und dann dementsprechend behandelt werden. Grundsätzlich könne man Inzest-Patienten behandeln. Das heisst: «Bei rund 20 Prozent aller Patienten, die wir in ähnlichen Fällen behandeln, sind wir erfolgreich», so Endrass. Heilen sei dennoch ein grosses Wort. Er würde sagen: «Man bringt die Leute dazu, es nicht noch einmal zu tun.»

**Psychotherapie von 22 Monaten**

Das Kreisgericht St. Gallen hat die 47-Jährige am Dienstag wegen jahrelangen Missbrauchs an ihrem Sohn zu einer Freiheitsstrafe von 22 Monaten verurteilt. Zusätzlich muss die Beschuldigte ihrem Sohn eine Genugtuung von 10'000 Franken zahlen und die Verfahrenskosten tragen. Die Haftstrafe wird zugunsten einer Psychotherapie aufgeschoben. Das Gericht stimmte damit im abgekürzten Verfahren der Einigung zwischen der Staatsanwaltschaft, der Verteidigung und der Anwältin des Sohnes zu.

<http://www.tagesanzeiger.ch/panorama/milde-strafe-fuer-mutter-die-sich-am-eigenen-sohn-verging/story/24770574>

1. Milde Strafe für Mutter, die sich am eigenen Sohn verging
	* 1. Das Kreisgericht St. Gallen hat eine 47-jährige Frau wegen sexueller Handlungen mit einem Kind verurteilt.

Für sexuelle Handlungen zwischen 2012 und 2013 gibt es Beweismaterial: Gestellte Aufnahme einer Kinderhand auf einer Tischkante. Foto: Christof Schürpf (Keystone)

[Stefan Hohler](http://www.tagesanzeiger.ch/stichwort/autor/stefan-hohler/s.html)
Polizeireporter
[St. Gallen](http://www.tagesanzeiger.ch/stichwort/geographie/st-gallen/s.html) 16.08.2016

Nur 22 Monate bedingt für eine Mutter, die über Jahre sexuelle Handlungen mit ihrem Sohn beging. Zwei Gründe waren für die Richter am St. Galler Kreisgericht ausschlaggebend für die milde Strafe: Einerseits kooperierte die im Januar 2015 verhaftete Deutsche – sie sass 40 Tage in U-Haft – mit den Behörden und machte reinen Tisch. Andererseits stand sie unter dem Einfluss eines indischen Sektengurus. Dieser hat die Frau im fast 20 Jahre dauernden und inzwischen abgebrochenen Kontakt stark beeinflusst.

**Bilder geteilt**

Die Mutter hat sich vom Mai 2009 bis zum August 2013 mehrmals vor den Augen ihres Sohnes selbst befriedigt. Er war damals zwischen sieben und elf Jahre alt. Als der Junge knapp zehnjährig war, musste er seiner Mutter einen Vibrator einführen und sie so befriedigen. Zudem hat die Frau teilweise Bilder der Übergriffe hergestellt und diese per E-Mail an ihren Guru und eine andere Sektenanhängerin gesandt.

Doch nicht nur das. Die heute 47-Jährige stellte auch Fotos her, in denen sie den Penis des Kindes im Mund hat. Diese Bilder verbreitete die Deutsche ebenfalls. Sie fantasierte in E-Mails und Tagebucheinträgen darüber, wie sie Verkehr mit ihrem Sohn, dessen Mitschüler oder ihrem Bruder hat oder wie ein weiteres weibliches Sektenmitglied Sex mit ihrem Sohn haben könnte.

**«Auf liberalere Weise erziehen»**

Wieso kam es so weit? Einen Erklärungsversuch der Täterin liefert sie in einem E-Mail, das Teil der Anklageschrift ist: «Ich versagte mein Leben lang im Kampf mit meiner Sexualität und meiner inneren Hure. Als ich meinen Sohn sehen liess, wie ich mich befriedigte, war ich nicht so sicher, ob ich das Richtige tat. Ich dachte, das sei nichts für Kinder­augen. Dann wiederum muss ich ihn auf eine liberalere Weise erziehen, als ich von meinen Eltern erzogen wurde. Hoffentlich nimmt es ihm einigen Druck ab und lässt ihn Sexualität auf eine offenere und nicht urteilende Art betrachten.»

Gestern wurde der Frau vor dem [Kreisgericht St. Gallen](http://www.tagesanzeiger.ch/panorama/milde-strafe-fuer-mutter-die-sich-am-eigenen-sohn-verging/organisation/kreisgericht-st-gallen/s.html) der [Prozess](http://www.tagesanzeiger.ch/panorama/milde-strafe-fuer-mutter-die-sich-am-eigenen-sohn-verging/inhalt-2/prozess/s.html) gemacht – im abgekürzten Verfahren. Das bedeutet, dass die Beschuldigte geständig ist und sich Staatsanwältin und Verteidiger auf einen gemeinsamen Urteilsvorschlag einigen konnten. Die Staatsanwältin hatte eine bedingte Freiheitsstrafe von 22 Monaten gefordert, abzüglich der Untersuchungshaft. Zudem soll die Frau unter Bewährungshilfe gestellt werden und sich einer psychotherapeutischen Behandlung unterziehen, so wie es das psychiatrische Gutachten vorschlägt. Die Beschuldigte soll die Verfahrenskosten in der Höhe von 32'000 Franken übernehmen und dem Sohn 10'000 Franken Genugtuung bezahlen.

**Keine psychische Störung**

Laut der Staatsanwältin sind die sexuellen Handlungen der Frau an Obszönität nicht zu übertreffen. Sie habe die gemachten Fotos sogar im Kinderzimmer aufbewahrt. Der Knabe sei durch das Verhalten der Mutter stark geprägt. Mit liberaler Erziehung habe das nichts zu tun. Auch wenn der Junge jetzt Heimweh habe, sei sicher, dass in Zukunft Probleme auftreten würden.

Gemäss dem psychiatrischen Gutachten liegen bei der Frau keine psychischen Störungen vor, auch habe die Frau keine pädophilen Neigungen. «Es ist der Frau einzig darum gegangen, ihre sexuellen Bedürfnisse auszuleben.» Die Abhängigkeit vom indischen Guru sei zu relativieren, da der Mann doch rund «tausend Kilometer» entfernt von ihr lebte und sie vor allem per Internet und telefonisch mit ihm in Kontakt war. Als es um das Wohl ihres Kindes gegangen sei, hätte die Mutter den Kontakt blockieren können.

**Maximalstrafe deutlich höher**

Dass der Strafantrag aber nur bei 22 Monaten liegt, begründete die Staatsanwältin einerseits mit der leichten bis mittelgradigen Einschränkung der Steuerungsfähigkeit, andererseits damit, dass sie sich – auf Druck der Schwester – vom Guru löste und regelmässig in Beratung ging. Die Maximalstrafe für sexuelle Handlungen liegt bei fünf Jahren; in Wiederholungsfällen kann sie bis auf siebeneinhalb Jahre erhöht werden.

Das Gericht folgte den Anträgen der Staatsanwältin und segnete den Urteilsvorschlag vollumfänglich ab. In der kurzen Befragung durch den Richter hatte die Beschuldigte gesagt, dass sie die Taten nicht schönreden wolle. Aber sie sei unter starkem Druck ihres damaligen Gurus gestanden und habe Schritt für Schritt Grenzen überschritten. Sie bereue die Taten und könne nicht verstehen, wie es so weit gekommen sei. Sie hat seit der Verhaftung eine Therapie begonnen und ist immer noch daran, die Vorfälle aufzuarbeiten.

Der Sohn ist fremdplatziert, war am Prozess zu erfahren. Die Mutter darf ihn am Wochenende und in den Ferien sehen. Wie es ihm geht, wollte seine Rechtsvertreterin auf Anfrage nicht sagen. Sie berief sich dabei auf das Anwaltsgeheimnis. Laut der Mutter ist der knapp 14-jährige Knabe ein «normaler Jugendlicher» geworden. Sein Wunsch sei, dass seine Mutter wieder am selben Ort leben könne wie er.

(Tages-Anzeiger) (Erstellt: 16.08.2016, 23:51 Uhr

St.Galler Tagblatt, 16. August 2016, 09:58 Uhr

1. Psychotherapie für St.Galler Inzest-Mutter
	* 1. Sie liess sich von ihrem Sohn befriedigen, verbreitete pornografische Bilder ihres Kindes und schrieb, sie wolle ein Kind von ihm: Das Kreisgericht St.Gallen hat eine 47-jährige Deutsche wegen jahrelangen Missbrauchs ihres Buben verurteilt. Die Haftstrafe wird zugunsten einer Psychotherapie aufgeschoben.

[Zurück zum Artikel](http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/stadtstgallen/tb-ag/Mutter-laesst-sich-von-Sohn-befriedigen;art197,4719900,B)

KOMMENTARE:

ergo-oetken (16. August 2016, 20:03)

Systematisch begangenes Verbrechen

Kindesmissbrauch ist immer noch ein Tabu. Die sexuelle Ausbeutung von Kindern durch Frauen aber für die meisten Menschen etwas Unvorstellbares. Dabei ist auch das leider viel weiter verbreitet als wir gemeinhin wahrhaben wollen. Die positive Rollenzuschreibung, die Frauen in Bezug auf Sexualität genießen, schützt Täterinnen vor Verfolgung. So sehr ich es begrüße, dass das Gericht dieser Kindesmissbraucherin die Auflage erteilte, sich einer Psychotherapie zu unterziehen, so wenig verstehe ich, dass diese Gewohnheitskriminelle, die ihren eigenen Sohn über Jahre wie einen Sexsklaven hielt, nicht angemessen bestraft wird. Sie wusste, was sie tat und benutzte eine der miesesten Ausflüchte, die wir von männlichen und weiblichen Kinderquälern wieder und wieder zu hören bekommen.
Angelika Oetken, Berlin-Köpenick, eine von 9 Millionen Erwachsenen in Deutschland, die in ihrer Kindheit und/oder Jugend Opfer schweren sexuellen Missbrauchs wurden

(16. August 2016, 19:59)

Verständndnisproblem

Gemäss Art. 121 Abs. 3 BV (Ausschaffungsinitiative) müsste diese Frau doch ausgeschafft werden? Oder ist 'aufgeschoben' auch 'aufgehoben'? Liegt hier kein Urteil wegen sexuellem Missbrauch eines Kindes vor (aus meiner Sicht sogar in einem schwerwiegenden Fall, da die Mutter schutzbefohlen und vermutlich die wichtigste Ansprechpartnerin für das Kind ist)?
Oder liegt ein Härtefall vor (was dann aber eigentlich in den Artikel gehörte)?
Ich verstehe nicht, was dieses Urteil genau bedeutet.
Kann das bitte jemand erklaren?

(topal (16. August 2016, 17:26)

zweierlei Mass

Ich finde das Urteil akzeptabel. Mich erstaunt allerdings, dass es offenbar auch so geht. Wenn die selben Handlungen durch einen Vater vorgenommen worden wären, wäre das Urteil extrem viel härter ausgefallen. Weshalb macht unsere Gesellschaft für die selbe Tat so grosse Unterschiede? Warum werden Frauen und Männer so unterschiedlich hart angefasst?

ergo-oetken (16. August 2016, 20:47)

Gute Frage!

Ich glaube, schon allein die Auseinandersetzung mit dem Ausmaß und der Alltäglichkeit der sexuellen Ausbeutung von Kindern überfordert die meisten Mitmenschen. Und wenn wir dann anfingen, mal ganz sachlich und ohne moralische Vorannahmen darüber nachzudenken, wie viele Mädchen, Frauen, darunter natürlich auch Mütter Kinder missbrauchen, würde das unsere Gesellschaft ganz massiv destabilisieren. Frauen stehen für "das Gute", für Gewaltlosigkeit. Wenn sie schon eine Sexualität haben, dann eine, die sie ihren Männern widmen. Darum haben sich die wenigen Mutigen, die in der Vergangenheit gewagt hatten, über Kindesmissbraucherinnen zu sprechen, blaue Augen geholt und wir gucken mehrheitlich geflissentlich weiterhin weg. Gut für den Kinderschutz ist aber, dass die Gruppe Derjenigen, die das Tabu "Missbrauchende Frauen" ignorieren, immer größer wird.

frieda (17. August 2016, 14:04)

@topal

Man sollte bei Kindsmissbrauch nie wegschauen - auch nicht, wenn die Mutter ihn begeht. Aber man sollte trotzdem nicht aus den Augen verlieren, dass nach allen Untersuchungen, die es zu dem Thema gibt, Frauen in 10 bis 20% aller Fälle von Kindsmissbrauch Taterinnen sind. In 80 bis 90% sind Männer die Täter. Und in rund 70% der Fälle sind die Opfer weiblich, das ergaben alle Studien und alle Erkenntnisse, die es dazu gibt. Es ist dehalb naheliegend, dass beim Begriff "Kindsmissbrauch" eher an Männer gedacht wird, als an Frauen (auch wenn man diese dabei nicht vergessen sollte). Das Urteil in diesem Fall ist übrigens nicht aussergewöhnlich: Im Februar wurde in SG ein Mann wegen des jahrelangen sexuellen Missbrauchs seiner Tochter zu 2 Jahren bedingt verurteilt.

Pumpelche (16. August 2016, 10:20)

Es freut sich

wieder die Lobby der Beratungs/Psycho/Sozio/Betreuungs-Branche. War ja klar, dass so jemand nicht bestraft, sondern für unglaublich viel Geld verhätschelt wird. Bitte zahlen Sie dem Kind nur 10% von den Beträgen, die die Betreuung verursachen - dann bekommt es nämlich mehr als die mikrigien und absolut lächerlichen 10'000 Fränkli.
Unglaublich. Es war aber zu erwarten: Zu einflussreich und zu vernetzt ist das ganze sozioprofessionele Netzwerk in unserem Land. Lieber therapien - das bringt geld.

diethelm (16. August 2016, 11:07)

Therapie ist sinnvoll

Eine Therapie der Mutter ist auch aus Sicht des Sohnes sinnvoll, denn das ist wahrscheinlich der einige Weg, dass sie einsieht, was sie ihm angetan hat. Wenn sie dem Sohn gegenüber zu dem Missbrauch stehen kann, ist es für ihn einfacher, damit fertig zu werden, als wenn sie auch in Zukunft ihm gegenüber die Ansicht vertritt, sie habe ihm etwas Gutes tun wollen, anstatt zuzugeben, dass es ihr nur um ihre Befriedigung geht.
Die Frage, warum die Frau keine unbedingte Gefängnisstrafe bekam und während des Strafvollzugs eine Psychotherapie besucht, ist damit noch nicht geklärt, ebensowenig die Frage, bei wem der Bub nun lebt und wie es ihm geht.

fedex (16. August 2016, 20:02)

Super Beitrag

Danke dafür! Pummelige Polemik nützt weder der Gesellschaft noch dem Opfer